

Samstag, 2. März 2013

Kollekte für die Pfarrgemeinde

18.30 Uhr **Vorabendmesse**

- 2. Sterbeamt für Berta Balzer
- 3. Sterbeamt für Anita Schöppner
- 1. Jtg. für Minna u. Josef Oestreich
- Jtg. für Hans u. Adelheid Kielenz
- für Josef u. Wilhelmine Weber
- Jtg. für Robert Hofmann,
- lebende und verstorbene Angehörige
- Jtg. für Hanni Heil

Sonntag, 3. März 2013 – 3. Fastensonntag

17.00 Uhr Fastenandacht (in der Kirche)

18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** in St. Michael

Vielleicht

ist es noch nicht zu spät. Vielleicht kann ich doch noch Frucht bringen. „Vielleicht“ ist ein Gnadenwort. Ist Gottes Vertrauensvorschuss. Er lässt es in uns Frühling werden. Und wir können mit unserer Umkehr überraschen. Blühen wir auf! Lassen wir Gott in uns erfolgreich sein!

Dienstag, 5. März 2013

17.00 Uhr **Hl. Messe**

Mittwoch, 6. März 2013

17.00 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

18.00 Uhr Weg-Gottesdienst (in St. Michael)
für die Erstkommunionkinder und ihre Eltern

Donnerstag, 7. März 2013

(!) 6.00 Uhr **Frühschicht-Messe**

anschl. Möglichkeit zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim

Freitag, 8. März 2013

18.30 Uhr Kreuzweg (in der Kirche)

Sonntag, 10. März 2013 – 4. Fastensonntag „Laetare“

Kollekte für die Pfarrgemeinde

9.15 Uhr **Hochamt**

- 3. Sterbeamt für Franz-Karl Heurich
- Jtg. für Anton Gärtner, Eltern und Schwiegereltern
- Jtg. für Maria u. Heinrich Diegelmann
- für Hans Gass, Bruno Diegmüller und Auguste Diegmüller

14.00 Uhr **Taufe** von Nico und Jesse Schnaus
(Eltern: Axel und Melanie Schnaus, Bergstr. 23)

18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** in St. Michael

Montag, 11. März 2013

20.00 Uhr Lobpreisgottesdienst in St. Michael

Dienstag, 12. März 2013

17.00 Uhr **Hl. Messe**

Mittwoch, 13. März 2013

6.00 Uhr **Frühschicht** in St. Michael



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

März

Wir beten um Respekt vor der Schöpfung, die uns als Geschenk Gottes überantwortet ist.

Wir beten für die Bischöfe, Priester und Diakone: Lass sie nicht müde werden, das Evangelium überall zu verkünden.

Donnerstag, 14. März 2013

18.30 Uhr **Hl. Messe**

- für Hans Josef Dehler und Angehörige
- für Ewald Schad und Eltern
- für August u. Maria Wolf, Eleonore Wolf und Walter Gärtner

Freitag, 15. März 2013

9.00 Uhr Krankenandacht (im Pfarrheim)
anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

Samstag, 16. März 2013

Fastenopfer für das Hilfswerk MISEREOR

18.30 Uhr **Vorabendmesse**

- 3. Sterbeamt für Elli Hartmann
- Jtg. für Erwin u. Elisabeth Hartmann
- für Rosa u. Gustav Wess und Alois Wess
- für Karl u. Klara Kreß
- für Josef u. Rosa Schad und Angehörige
- Jtg. für Emma u. Josef Gärtner, Gregor Vetter und Angehörige

Sonntag, 17. März 2013 – 5. Fastensonntag

10.45 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrzentrum St. Vinzenz

17.00 Uhr Andacht für die Verstorbenen (in der Kirche)

18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** in St. Michael



Andacht für die Verstorbenen

Am Sonntag, dem 17. März findet nach längerer Unterbrechung durch die Kirchenrenovierung wieder die erste Andacht für die Verstorbenen statt. In dieser Andacht soll aller Verstorbenen der letzten zwei Jahre gedacht werden. Hierzu sind die Angehörigen ganz besonders herzlich eingeladen.

Frühschicht und Frühstück

Nach der „Frühschicht“ am Donnerstag, dem 7. März sind alle Besucher der Hl. Messe zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim eingeladen.

Willkommen in unserer Pfarrgemeinde

Durch das Sakrament der Taufe werden Niko und Jesse Schnaus am Sonntag, dem 10. März 2013 in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen und werden dadurch Gottes Kinder. Wir gratulieren zu diesem besonderen Ereignis und wünschen den Zwillingen-Täuflingen und ihrer Familie Gottes reichen Segen.

Vater im Himmel, Du hast uns unsere Kinder anvertraut.

Wir freuen uns, dass wir sie haben. Wir freuen uns über alle guten Anlagen, die wir an ihnen entdecken.

Wir freuen uns, wenn sie gesund sind und heranwachsen.

Wir freuen uns, wenn wir miterleben dürfen, wie sie sich entfalten. Herr, wir danken Dir für unsere Kinder.

Wir wollen ihnen helfen, so zu werden, wie Du sie haben willst.

Wir wollen Geduld haben, wenn sie uns Sorgen machen.

Darum bitten wir Dich, Herr, segne unsere Kinder. Lass sie von Tag zu Tag mehr lernen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Gib ihnen den Glauben, der ihr Denken und Tun durchdringt. Führe sie einmal zu dem Beruf, der ihnen Freude macht. Schenke ihnen Freunde, die sie verstehen und ihnen helfen. Und wenn sie auf die falschen Wege geraten, dann führe sie wieder zurück. Herr, bleib in unserer Familie – wir alle brauchen Dich. Amen.

Zuspruch

AM SONNTAG

Fünfter Fastensonntag C

Vergebung ist keine einmalige Sache,
Vergebung ist ein Lebensstil.

Martin Luther King

Zuspruch

AM SONNTAG

Vierter Fastensonntag C

Das letzte Geheimnis der Geschichte heißt: Es gibt für uns alle eine Heimkehr, weil es eine Heimat gibt.

Ignatius von Loyola



UNSER GLAUBENSBEKENNTNIS:

S. Schmithausen

AMEN

Klar und deutlich hörbar für die Gottesdienstbesucher sprach mein knapp zweijähriger Sohn eines der Worte, das er schon konnte – leider jedoch bereits weit vor Ende meines Eingangsgebetes: „Amen!“ Ein Schmunzeln und Raunen ging durch die Kirche; der kleine Kerl hatte am Tonfall bemerkt, dass ein Gebet gesprochen wurde – und es vorzeitig beendet.

So vertraut ist diese Gebetsformel, dass selbst Kinder sie kennen. Kaum etwas ist so sicher erwartbar wie das Amen in der Kirche. Im Alten Testament ist diese aus dem Hebräischen stammende Bekräftigungsformel häufig anzutreffen, aber auch in vielen Worten Jesu: „So sei es!“, lässt sie sich übersetzen, „so geschehe es!“ oder mit Luthers Worten: „Wahrlich!“ Nicht immer findet sie sich am Ende von Gebeten, sondern häufig zur Bekräftigung auch vor Aussagen, die besondere Bedeutung haben wie etwa in der Bergpredigt Jesu (Matthäus 5,18): „Amen, das sage ich euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird auch nicht der kleinste Buchstabe des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist.“

Angesichts der Verwendungsformen des bekräftigenden „Amen“ ist es eigentlich erstaunlich, dass es auch das Credo beendet. Hier wird kein Gebet, keine Predigt und auch kein Segenswunsch beschlossen, sondern ein persönliches Bekenntnis: „Ich glaube an ...“ Was soll mit diesem „Amen“ bekräftigt werden, was nicht schon kräftig und deutlich genug ist?

Doch auch das Glaubensbekenntnis wird mit gutem Grund mit der hebräischen Bekräftigungsformel beendet. Denn der christliche Glaube ist immer weniger selbstverständlich oder unbezweifelbar. Im Gegenteil. Was hier – im doppelten Wortsinn – bekannt wird, ist keineswegs klar und ausgemacht: Ein am Kreuz sterbender Gottessohn, der am dritten Tage aufersteht? Lässt sich glauben, dass sich auf eine solche Botschaft eine „heilige Kirche“ gründet und 2000 Jahre lang besteht? Gleichwohl: Die allzu menschliche, viel zu oft mit sich selbst beschäftigte Kirche bezieht sich – erstaunlich genug – auf das, was das Apostolische Credo bekennt, weltweit. Man kann nur glauben, dass dies wirklich so ist. Oder besser: „So sei es!“ Mein kleiner Sohn würde sagen: Amen!

Uwe Rieske

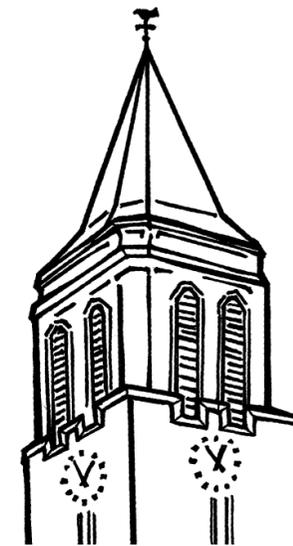
Pfarrbrief

von Samstag, den 2. März 2013

bis Sonntag, den 17. März 2013

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655-987952
☎ 06655-987954
Pfarrbüro Neuhof ☎ 06655-1560
Pfr. Dr. Dagobert Vonderau ☎ 06655-1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655-74517

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
mariahimmelfahrt.rommerz@t-online.de
www.katholische-kirche-rommerz.de



Pfarrgemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Messdienerstunde ist am Donnerstag, 7. März um 17 Uhr im Pfarrheim



Gott schafft ein Gleichgewicht

Im Gleichnis vom
„verlorenen Sohn“

erzählt Jesus von der Zuwendung Gottes zu den Verlorenen und Verachteten, zu denen, die viele nicht so gerne mögen.

Die oft ungewaschenen Bettler in den Straßen, die Trinker auf den Bänken, die Verstörten und laut mit sich Redenden im Bus.

Jesus meint – ob wir das gut finden oder nicht – gerade die, denen sehr viele gerne und schnell aus dem Weg gehen.

Der redliche Bruder mag im Recht sein mit seinem Protest, der Verlorene aber braucht unsere Liebe.